

Dezernat V
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herr Stadtverordneter
Karl-Heinz Böck
Troyesstr. 6

64297 Darmstadt

Stadträtin
Barbara Akdeniz

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
22.05.2017

Kleine Anfrage vom 16.02.2017

Zielvereinbarung des Jobcenters Darmstadt 2017

Sehr geehrter Herr Böck,

im Nachgang zu meinem Schreiben vom 01.03.2017 komme ich auf Ihre kleine Anfrage vom 16.02.2017 zurück und beantworte diese wie folgt:

Frage 1:

Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung sind verpflichtet mit der Bundesagentur für Arbeit jedes Jahr Zielvereinbarungen abzuschließen (§48 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 + 4 SGB II). In diesen ist zu regeln, welche Ziele für das laufende Jahr umgesetzt werden sollen. Die Zielvereinbarung stellt somit die Handlungsperspektive des jeweiligen Jobcenters dar. Ich frage den Magistrat:

Welche Vereinbarungen hat die Bundesagentur für Arbeit und der kommunale Träger mit der Geschäftsführung des Jobcenters Darmstadt als gemeinsame Einrichtung getroffen?

Antwort:

Die Zielvereinbarung für das Jahr 2017 wurde wie folgt festgelegt:



I) Geschäftspolitische Ziele SGB II

Ziel	Messgröße	Zielwert 2017 (Delta VJ in %)
Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote	23,0% (-1,4%)
	Integrationsquote ohne Asyl/Flucht	24,6% (+0,8%)
Vermeidung von langfristigen Leistungsbezug	Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	5.858 (+2,5%)

II) Monitoring zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Die Kennzahl "Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)" wird in ihrem Verlauf im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Monitorings beobachtet und mit der zu Beginn des Jahres prognostizierten Entwicklung verglichen (vgl. Gemeinsame Planungsgrundlagen der Zielsteuerung im SGB II für das Jahr 2017, S. 12).

Ziel	Messgröße	Prognose 2017 (Delta VJ in %)
Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	34.421.605 (+6,8%)
nachschliff:	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt ohne Asyl/Flucht**	28.207.863 (+2,6%)

III) Weitere lokale Ziele zwischen Jobcenter und Agentur für Arbeit

Lokales Ziel zu	Beschreibung
Investitionen:	Budget – und marktwirksame Umsetzung der Maßnahmezielplanung und Maßnahmeeintrittsplanung 2017. (Definitionen gemäß dem MIA Glossar 1. Maßnahmeeintritte: Förderung der beruflichen Weiterbildung, Maßnahmen zur Beruflichen Aktivierung und Eingliederung, Eingliederungszuschüsse; Arbeitsgelegenheiten ; Assistierte Ausbildung , Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung ; Förderung von Arbeitsverhältnissen SGB II , 2. Investitionsquote EGL: Zähler Leistungen zur Eingliederung in Arbeit -BEZ;Nenner Zuteilung zur Leistungen zur Eingliederung in Arbeit ohne BEZ - Umschichtungsbetrag + nicht verausgabte Mittel aus dem Verwaltungshaushalt)
Aktivierung:	Umsetzung der Aktivitätenpläne zur 1.) Aktivierung marktnaher Kundinnen und Kunden 2.) Reduzierung und Vermeidung des Langzeitbezuges 3.) Reduzierung und Vermeidung des Langzeitbezuges für geflüchtete Menschen Umsetzung der Kundenkontaktdichte gemäß dem MIA Glossar (Ziel ist eine Einhaltung der Kundenkontakte bei den arbeitslosen eLb mit folgender Gewichtung: 1 Monat Zielwert: 45%, 3 Monate Zielwert: 80%, 6 Monate Zielwert: 95%)
Jugendarbeitslosigkeit:	a. Einmündung SGB II in eine Ausbildung: 217 b. Gewinnung Bewerberinnen und Bewerber für eine Berufsausbildung: 580
Asyl/Flucht:	Zielgerichteter Mitteleinsatz der personellen Ressourcen und zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für den Personenkreis der Flüchtlinge. Realisierung frictionsloser Förderketten und damit Erhöhung der Integrationsleistung und Vermeidung von Langzeitbezug.

Vereinbarungen zum Zielnachhaltprozess

Durch §48b Abs. 1 S.1 Nr. 2 SGB II wird der Zielvereinbarungsprozess in der Grundsicherung institutionalisiert. Der Stand der Zielerreichung des Jobcenters wird in regelmäßigen Gesprächen zwischen der Agentur für Arbeit und dem Geschäftsführer/der Geschäftsführerin des Jobcenters erörtert; sofern notwendig, werden Steuerungsmaßnahmen vereinbart und nachgehalten. Dazu wird ein zentrales Berichtsformat von der Bundesagentur für Arbeit (Performancebericht) zur Verfügung gestellt. Die Jobcenter kommentieren darin die Zielerreichung und bewerten die Umsetzung der lokalen Planungsdokumente sowie der Maßnahmevereinbarungen.

IV) kommunale Ziele zwischen JC und kommunalem Träger

Kommunales Ziel zu Beschreibung
IV) kommunale Ziele zwischen JC und kommunalem Träger

Kommunales Ziel zu

Beschreibung

1. Inklusion und Integration als sozialpolitische und sozialplanerische Strategie	1.-5. Neben den quantitativen Zielen auf der lokalen Ebene hat die kommunale Arbeitsmarkt- und Ausbildungsstrategie 2017 hohe Priorität. Insbesondere sind hierbei zielgruppenspezifische Angebote auf dem Sozialen Arbeitsmarkt zur Erhöhung der Chancengleichheit für sozial benachteiligte Menschen von zentraler Bedeutung. Durch flankierende, zielgruppenspezifische beschäftigungspolitische Projekte werden die Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben in die soziale Gemeinschaft für Langzeitarbeitslose und besonders benachteiligte Gruppen, wie beispielsweise Alleinerziehende, Ältere und Menschen mit Behinderung erhöht. Die Sozial-, Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik in Darmstadt verfolgt interdisziplinär die nebenstehenden Ziele, die auf den Grundsätzen Prävention, Partizipation und Sozialraumordnung basieren
2. Armut bekämpfen - Existenz sichern	
3. Zielgruppen passgenau fördern	
4. Lokale und regionale Netzwerke stärken	
5. Lokalen (sozialen) Arbeitsmarkt / Ausbildungsmarkt sichern	
6. Bildung und Teilhabepaket (BuT)	
7. Flucht und Asyl	
	6. Bestmögliche Umsetzung des BuT-Paketes. Ziel muss es sein, allen Leistungsberechtigten schnell und reibungslos die Unterstützungsleistungen zu gewähren.
	7. Sicherstellung eines nahtlosen Übergangs aus dem Asylbewerberleistungsverfahren in den Rechtskreis SGB II

Welche konkreten Angebotswerte und lokalen Ziele beinhaltet die entsprechend abgeschlossene Zielvereinbarung zwischen der Agentur für Arbeit Darmstadt und dem Jobcenter Darmstadt für das Jahr 2017?

Antwort:

Das Jobcenter Darmstadt hat im Ergebnis des Planungsprozesses für das Jahr 2017 folgende Angebotswerte erarbeitet. Sie leiten sich aus den zu erwartenden Rahmenbedingungen ab:

Planung Integrationsquote (IQ) gesamt

Plan 2017

Integrationen	JFW	2.097
Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	9.722
Integrationsquote in %	JFW	21,6

3. Planungsergebnis

Ergebnis

Angebotswert in %	-1,1
-------------------	------

Für 2017 wird ein Zielwert von 2.097 Integrationen auf der Basis von 9.722 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bestand für das Jobcenter Darmstadt geplant. Dies entspricht einem Angebotswert von -1,1 %.

Zu beachten ist, dass auch 2017 zusätzlich eine Integrationsquote (IQ) für die Kundengruppe der Flüchtlinge/Asylberechtigten festzulegen war. Im Ergebnis wurde eine Integrationsquote für das Jobcenter von 21,6% geplant. Darin enthalten sind eine IQ Flucht/Asyl von 14,5% sowie eine IQ ohne Flucht/Asyl von 27,7% - siehe nachfolgende Darstellung A+B:

IQ Flucht/Asyl**Prognose 2017**

Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	1.340
--	-----	-------

Plan 2017

Integrationen	JFW	197
Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	1.362
Integrationsquote in %	JFW	14,5

A) Für die IQ im Bereich der Flüchtlinge/Asylberechtigte geht das Jobcenter Darmstadt von 1.362 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bestand und 197 Integrationen aus.

IQ ohne Flucht/Asyl**Plan 2017**

Integrationen	JFW	1.900
Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	8.360
Integrationsquote in %	JFW	22,7

3. Planungsergebnis**Ergebnis**

Angebotswert in %		0,8
-------------------	--	-----

B) Diese Darstellung zeigt die IQ ohne Flüchtlinge/Asylberechtigte.

Bestand LangzeitleistungsbezieherInnen**1. Prognose****Prognose Jahresendwert 2016**

Bestand Langzeitleistungsbezieher	JDW	5.719
-----------------------------------	-----	-------

2. Planung**Erwartung 2016**

Bestand Langzeitleistungsbezieher	JDW	5.719
-----------------------------------	-----	-------

Plan 2017


Bestand Langzeitleistungsbezieher	JDW	5.864
-----------------------------------	-----	-------

3. Planungsergebnis**Ergebnis**

Angebotswert in %		2,5
-------------------	--	-----

Der Angebotswert bei dem Bestand der LangzeitleistungsbezieherInnen liegt für 2017 bei 2,5%, dies entspricht einem Bestand an LangzeitleistungsbezieherInnen von 5.864 im Jahresdurchschnitt und einer Steigerung gegenüber 2016 um 145 Langzeitleistungsbezieherinnen im Jahresdurchschnitt.

Mit freundlichen Grüßen


Barbara Akdeniz
Stadträtin